

Witthin für 1896/97	
mehr.	weniger.
„	„

Tit.

Erläuterungen.

96 400	—	1.
1 534 000	—	2.
1 630 400	—	

Zu Tit. 1. Die veranschlagte Einnahme berechnet sich auf folgende Weise:

Für 1896:

- a) 3 549 000 *M* Solleinkommen nach 88 725 000 Steuereinheiten à 4 $\frac{1}{2}$,
- b) 94 400 = Zuwachs,
- 3 643 400 *M* Summe. Davon
- e) 17 000 = Wegfälle, Erlasse und Restitutionen, mithin

3 626 400 *M* Einnahme.

Für 1897:

- d) 3 609 000 *M* Solleinkommen nach 90 225 000 Steuereinheiten à 4 $\frac{1}{2}$ (1 500 000 Steuereinheiten mehr),
- e) 94 400 = Zuwachs,
- 3 703 400 *M* Summe. Davon
- f) 17 000 = Wegfälle, Erlasse und Restitutionen, mithin

3 686 400 = Einnahme.

7 312 800 *M* Summe, also

3 656 400 *M* gemeinjährig.

Die Zahl der Steuereinheiten, welche sich am 2. Grundsteuertermine 1894 auf 87 277 968,08 belief, also gegen den 2. Termin 1893 mit 85 890 030,96 Steuereinheiten um 1 387 937,12 gestiegen war, hat sich bis zum 2. Termine 1895 auf 88 724 803,87 und mithin um weitere 1 446 835,79 erhöht. Demzufolge ist sie mit dem Betrage von rund 88 725 000 der Steuererhebung im Jahre 1896 zu Grunde zu legen. (Summe unter a.) Bis zum 2. Termine 1896 ist nach den bisherigen Erfahrungen ein weiteres Steigen der Steuereinheiten um rund 1 500 000 zu erwarten, so daß das Solleinkommen für 1897 entsprechend höher veranschlagt werden kann. (Summe unter d.)

Der Zuwachs hat betragen:

- 1892: 107 802 *M* 09 $\frac{1}{2}$,
- 1893: 106 917 = 16 =
- 1894: 68 572 = 53 =

im Durchschnitte also 94 430 *M* 59 $\frac{1}{2}$ (oben unter b und e abgerundet auf 94 400 *M*).

Die Wegfälle, Erlasse und Restitutionen haben sich belaufen:

- 1892 auf 16 081 *M* 88 $\frac{1}{2}$,
- 1893 = 16 449 = 65 =
- 1894 = 18 405 = 78 =

demnach im Durchschnitte auf 16 979 *M* 10 $\frac{1}{2}$ (oben unter c und f abgerundet auf 17 000 *M*).

Zu Tit. 2. Die veranschlagte Einnahme setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- a) Solleinkommen gemeinjährig nach den Katastern 26 146 000 *M*,
- b) Zuwachs während des Steuerjahres (4 % der Summe unter a) 1 045 800 =

Summe 27 191 800 *M*.

Hiervon ab

- e) Wegfälle, Erlasse und Restitutionen (7 % der Summen unter a und b) 1 903 400 =,

verbleiben 25 288 400 *M*.

Nach den Ergebnissen der ersten unter der Herrschaft des neuen Tarifs ausgeführten Einschätzung für das Jahr 1895 hat das Solleinkommen nach den Katastern 25 545 488 *M* betragen. An der Hand der bisherigen Erfahrungen kann auch für die Finanzperiode 1896/97 wieder ein Steigen des Solleinkommens angenommen werden. Dasselbe ist für das erste Etatjahr zu 400 000 *M* und gegenüber diesem für das zweite mit der gleichen Summe, demnach gemeinjährig mit 600 000 *M* veranschlagt worden.

Welchen Einfluß der neue Tarif auf den Zuwachs sowie auf die Wegfälle, Erlasse und Restitutionen ausüben wird, läßt sich noch nicht übersehen. Indessen erscheint es unbedenklich, in beiderlei Hinsicht annähernd den Durchschnitt der Jahre 1892 bis mit 1894 zu Grunde zu legen.

Der Zuwachs im Laufe des Steuerjahres hat betragen:

- 3,967 % des Katasterolls im Jahre 1892,
- 4,036 % = = = = 1893,
- 4,174 % = = = = 1894,

sonach im Durchschnitte dieser drei Jahre 4,059 %;

dagegen haben betragen die Wegfälle, Erlasse und Restitutionen:

- 7,072 % des Katasterolls und des Zuwachses im Jahre 1892,
- 7,011 % = = = = = 1893,
- 7,114 % = = = = = 1894,

im Durchschnitte der drei Jahre also 7,066 %.

Das geschätzte steuerpflichtige Gesamteinkommen ist in den letzten Jahren fortgesetzt, und zwar von 1 621 317 722 *M* im Jahre 1893 auf 1 666 173 471 *M* im Jahre 1894 und auf 1 714 037 302 *M* im Jahre 1895 gestiegen, so daß die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre auf 2,767 % im Jahre 1894 und auf 2,873 % im Jahre 1895 sich belaufen hat.

Das